

INFO - Blatt

Brandübungscontainer

In vielen Feuerwehren wächst der Wunsch, die praktische Brandbekämpfung / den Innenangriff in Brandübungsanlagen zu trainieren. Nach der in den „**Richtlinien für die Ausbildung und für den Einsatz von Atemschutzgeräteträgern**“ geregelten Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und der regelmäßigen Fortbildung in Atemschutzübungsanlagen möchte man einen Schritt weiter in Richtung Realität gehen. Von besonderem Interesse sind sogenannte „Flash-Over-Erlebnisse“, die sehr spektakulär sind, für sich allein aber ohne tieferen Ausbildungswert eingestuft werden müssen.

Für eine realitätsnahe Ausbildung ist es nicht damit getan, sich nach einer „Bauanleitung“ einen Container herzurichten und dann mit dem „Übungsbetrieb“ zu beginnen. Ein sinnvoller, sicherer und verantwortungsvoller Betrieb eines Brandübungscontainers setzt hinsichtlich der baulichen Ausführung und der Sicherheitseinrichtungen des Brandübungscontainers, der Qualifikation der Ausbilder und der Ausrüstung der Übungsteilnehmer viel mehr voraus. Dies gilt auch für holzbefeuerte Anlagen, bei denen nicht durch das Absperren der Gaszufuhr sofort in den Übungsablauf eingegriffen werden kann.

Einige Landesfeuerweherschulen, Berufsfeuerwehren und kommerzielle Anbieter verfügen derzeit über Brandübungscontainer, mit denen unter Einsatz von besonders qualifizierten Ausbildern eine sinnvolle Schulung durchgeführt werden kann.

Freiwillige Feuerwehren, die sich mit dem Gedanken tragen selbst einen Brandübungscontainer zu bauen und betreiben, sollten sich in Zurückhaltung üben und abwarten, bis für das gesamte Land Niedersachsen ein Konzept unter Beteiligung aller betroffenen Kreise erstellt worden ist. Dies wird in absehbarer Zeit der Fall sein. Entsprechende Vorgespräche, auch unter unserer Beteiligung, haben bereits stattgefunden.